

Wir warten auf Jesus!

Petrus ist sich ganz sicher, dass Jesus ein zweites Mal kommen und es eine neue Erde geben wird. Und er gibt wertvolle Tipps für die Zeit des Wartens.

2. Petrus 3,1-4; 2. Petrus 3,5-7; 2. Petrus 3,8-10; 2. Petrus 3,11-14; 2. Petrus 3,15-16;
2. Petrus 3,17-18

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

2. Petrus 3,1-4 Diesen zweiten Brief, Geliebte, schreibe ich euch bereits, in welchen beiden ich durch Erinnerung eure lautere Gesinnung aufwecke, [2](#) damit ihr gedenkt der von den heiligen Propheten schon vorher gesprochenen Worte und des durch eure Apostel übermittelten Gebotes des Herrn und Retters [3](#) und zuerst dies wisst, dass in den letzten Tagen Spötter mit Spöttei kommen werden, die nach ihren eigenen Begierden wandeln [4](#) und sagen: Wo ist die Verheißung seiner Ankunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so von Anfang der Schöpfung an.

Fragen:

- 1. Was könnte Menschen veranlassen, den Glauben an die Wiederkunft Jesu zu verlassen bzw. abzulehnen?**
- 2. Warum ist es in den Augen des Petrus gut, gläubige Menschen mit einer „lauteren Gesinnung“ aufzuwecken und sie vor den Spöttern zu warnen?**

2. Petrus 3,5-7 Denn denen, die dies behaupten, ist verborgen, dass von jeher Himmel waren und eine Erde, die aus Wasser und durch Wasser Bestand hatte, und zwar durch das Wort Gottes, [6](#) durch welche die damalige Welt, vom Wasser überschwemmt, unterging. [7](#) Die jetzigen Himmel und die jetzige Erde aber sind durch dasselbe Wort aufbewahrt und für das Feuer aufgehoben zum Tag des Gerichts und des Verderbens der gottlosen Menschen.

Frage:

- 1. Was wäre, wenn die Spötter nicht nur vergessen hätten, dass Gott schon einmal, nämlich bei der Sintflut, Gericht gehalten hat, sondern dies einfach nicht für wahr hielten?**

2. Petrus 3,8-10 Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass beim Herrn ein Tag ist wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag. [9](#) Der Herr verzögert nicht die Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch gegenüber, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen. [10](#) Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb; an ihm werden die Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst und die Erde und die Werke auf ihr im Gericht erfunden werden.

Fragen:

- 1. Warum ist es kein Widerspruch, wenn der Herr „langmütig“ ist und darauf wartet, „dass alle zur Buße kommen“, und trotzdem nicht „die Verheißung verzögert“?**
- 2. Wie muss man es sich vorstellen, dass der Tag des Herrn „wie ein Dieb“ kommen wird? Wird es für alle überraschend sein?**

2.Petrus 3,11-14 Da dies alles so aufgelöst wird, was für Leute müsst ihr dann sein in heiligem Wandel und Gottseligkeit, [12](#) indem ihr die Ankunft des Tages Gottes erwartet und beschleunigt, um dessentwillen die Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden! [13](#) Wir erwarten aber nach seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen Gerechtigkeit wohnt. [14](#) Deshalb, Geliebte, da ihr dies erwartet, befließt euch, unbefleckt und tadellos von ihm im Frieden befunden zu werden

Fragen:

1. **Warum ist die Ankündigung der Vernichtung dieser Welt eine Motivation zu „heiligem Wandel und Gottseligkeit“? Was ist damit gemeint?**
2. **Petrus scheint hier davon zu sprechen, dass gläubige Menschen die „Ankunft des Tages Gottes beschleunigen“ können. Was genau ist damit gemeint? (Eine Hilfe zur Beantwortung dieser Frage könnten die anderen Textstellen im Neuen Testament sein, wo dasselbe Wort, gr. *spoidō*, vorkommt: Lukas 2,16; 19,5.6; Apg 20,16; 22,18.)**
3. **Wie befließt man sich, „unbefleckt und tadellos“ zu werden?**

2.Petrus 3,15-18 Und seht in der Langmut unseres Herrn die Rettung, wie auch unser geliebter Bruder Paulus nach der ihm gegebenen Weisheit euch geschrieben hat, [16](#) wie auch in allen Briefen, wenn er in ihnen von diesen Dingen redet. In diesen Briefen ist einiges schwer zu verstehen, was die Unwissenden und Ungefestigten verdrehen, wie auch die übrigen Schriften zu ihrem eigenen Verderben. Da ihr, Geliebte, es nun vorher wisst, so hütet euch, dass ihr nicht durch den Irrwahn der Ruchlosen mit fortgerissen werdet und aus eurer eigenen Festigkeit fallt!

[18](#) Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus! Ihm sei die Herrlichkeit, sowohl jetzt als auch bis zum Tag der Ewigkeit! Amen.

Fragen:

1. **Welche Erkenntnis ist daraus zu gewinnen, dass Petrus auf Briefe seines Kollegen Paulus hinweist und sie sogar kommentiert?**
2. **Wie kann es dazu kommen, dass jemand Aussagen der Bibel „verdreh“? Wie ist das zu vermeiden?**
3. **Kann die Warnung allein, die Petrus in V. 16 ausspricht, davor schützen, von dem „Irrwahn der Ruchlosen fortgerissen“ zu werden?**